



Ansprechpartner



Dr. med. Beate S. Ruppert
Fachärztin für Kinderheilkunde,
Pädiatrische Endokrinologie und
Diabetologie



Brigitte Mühlenkord
Diätassistentin, Pädiatrische
Diätetik VDD, Ernährungsbera-
terin VFED



Bettina Brune
Dipl. oec. Troph. (FH)



Klinikum Lippe GmbH
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Sekretariat Frau Frühling
Röntgenstraße 18 | 32756 Detmold
Tel 052 31.72-3171
Fax 052 31.72-3172

www.klinikum-lippe.de



Adipositasambulanz

in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Adipositas

Starkes Übergewicht oder auch Fettleibigkeit ist ein zunehmendes Problem bei Kindern und Jugendlichen. 10 – 20 % aller Schulkinder und Jugendlichen sind betroffen und ein Großteil wird ohne Therapie auch als Erwachsener übergewichtig sein. Sowohl die Ausprägung der Adipositas als auch die Anzahl extrem adipöser Kinder und Jugendlicher sind deutlich ansteigend.

Die Ursachen hierfür sind multifaktoriell und bestehen u.a. in sich verändernden Lebensbedingungen (übermäßige Zufuhr von kalorien- und fettreicher Nahrung und körperliche Inaktivität), die auf dem Boden einer genetischen Veranlagung wirksam werden und zur Zunahme der Fettmasse des Körpers führen.

Häufig ist die Adipositas mit Folgeerkrankungen, sozialer Ausgrenzung und Benachteiligung der Kinder verbunden. Die gesundheitsbezogene Lebensqualität übergewichtiger Kinder ist sehr viel geringer als bei Normalgewichtigen.

Adipositas ist eine ernst zu nehmende Erkrankung.



Wer kann sich in der Adipositas-sprechstunde vorstellen?

Kinder und Jugendliche

- mit starkem Übergewicht
- mit besorgten Eltern bei übermäßiger Gewichtszunahme des Kindes
- zur Ursachenabklärung
- zur Langzeitbetreuung
- zur Diagnostik von Folgeerkrankungen
- zur Therapie von Folgeerkrankungen
- bei sozialer Ausgrenzung wegen des Übergewichtes
- bei Ablehnung von sozialen Aktivitäten (Sport, Jugendveranstaltungen etc.) wegen des Übergewichtes



Kontakt und Terminvergabe

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Sekretariat, Frau Frühling
Tel 052 31. 72-3171



Warum ist eine Behandlung notwendig?

Je länger die Adipositas besteht, umso höher ist das Risiko, Folgeerkrankungen zu entwickeln.

Folgeerkrankungen sind:

- Diabetes mellitus Typ 2 („Altersdiabetes“)
- Fettstoffwechselstörungen
- Leberverfettung und Gallensteine
- Bluthochdruck und Herzinfarkt
- Schäden der Gelenke und Wirbelsäule
- Hormonstörungen
- Schlaf-Apnoe-Syndrom

Was wird gemacht?

Nach Erheben der Krankengeschichte, der körperlichen Untersuchung ihres Kindes und ggf. weiteren Diagnostik erfolgt eine ausführliche Beratung zu den weiteren therapeutischen Maßnahmen.